

## Packende Dramatik und Gottvertrauen



Von **Andrea Steinhart**

Do, 11. Oktober 2018

Gundelfingen

**Kammerchor Cantemus führt in Gundelfingen nach intensiver Vorbereitung am 21. Oktober Mendelssohn-Bartholdys "Elias" auf.**



Der Chor Cantemus – hier bei einem Auftritt in Gundelfingen vor zwei Jahren – hat für sein bevorstehendes Konzert in der katholischen Kirche auch Unterstützung vom Heilig Kreuz Chor aus Münchweier. Foto: Krieger

GUNDELFINGEN. Ein großes Konzerterlebnis steht in der katholischen Bruder Klaus Kirche am Sonntag, 21. Oktober, bevor: die Aufführung des Oratorium "Elias" von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Unter der Leitung von Bernhard Schmidt werden der Kammerchor Cantemus aus Gundelfingen, der Kirchenchor Heilig Kreuz aus Münchweier und Profisänger musizieren.

Gleich zwei Chöre haben das gewaltige Werk "Elias" von Mendelssohns einstudiert, was viele Proben, viel Organisation und viele Unterstützer mit sich bringt. Um dem Werk, das eine große Besetzung braucht, gerecht zu werden, haben sich die beiden Chöre mit den Solisten Angelika Lenter (Sopran), Lena Sutor-Wernich (Alt), Nikolaus Pfannkuch (Tenor) und Manfred Bittner (Bass) zusammengetan.

Was dabei herauskommt, ist bei dem Konzert am Sonntag, 21. Oktober, und bereits zuvor am Samstag, 20. Oktober, in der Kirche St. Bartholomäus in Ettenheim zu hören. Manfred Bittner hat das Werk bereits mehr als 15 Mal als Solist gesungen, so auch im vergangenen Sommer in Freiburg. Für den Bass-Bariton ist der "Elias" das bedeutendste Konzertwerk mit einer sehr facettenreichen Rolle

und viel Emotionalität.

Das Werk gilt als Meilenstein im Schaffen des Komponisten. Es entstand nur ein Jahr vor seinem frühen Tod und ist von packender Dramatik und gleichzeitig von großem Gottvertrauen. Felix Mendelssohn-Bartholdy war fasziniert von der kämpferischen Gestalt des Propheten: eine unbequeme Persönlichkeit, die sich kämpferisch, sogar spöttisch gibt. So begibt sich Elias auf Weisung eines Engels an den Bach Crith und lässt sich dort als Eremit von Raben ernähren, weitere Engel beschützen ihn.

Mit der Unterstützung Gottes gelingt es Elias, drei Wunder zu vollbringen. Im letzten erfüllt sich die Bitte um Regen. Im zweiten Teil legt sich Elias mit König Ahab und der Königin an, verurteilt den Baalsglauben der Herrscher und kündigt die Strafe seines Gottes an. Die Herrschenden instrumentalisieren das Volk und stacheln es gegen Elias auf. Er wird zum Tode verurteilt, gerät an seinen seelischen Tiefpunkt und zieht sich in die Wüste zurück. Engel begleiten ihn und Gott zeigt sich ihm. Ein letztes Mal beugt sich der Prophet Gottes Weisung und er geht in sein Land zurück, um das Volk zu bekehren.

Ein Jahr lang beschäftigten sich beide Chöre sowohl musikalisch als auch inhaltlich mit dem Oratorium. Zusätzliche Stimmproben und Stimmbildung, aber auch theologische Deutung und Erklärungen durch Bernhard Schmidt, den Chorleiter, verhalfen dazu, immer tiefer in das Werk einzudringen.

**Die Aufführung** in Gundelfingen findet am Sonntag, 21. Oktober, um 17 Uhr in der Bruder-Klaus-Kirche statt. Karten kosten im Vorverkauf 20 Euro, an der Abendkasse 25 Euro (ermäßigt für Schüler und Studierende). Der Vorverkauf findet in der Buchhandlung Brand in Gundelfingen statt.